

# Kannkinder

## **Beitrag von „Krümelmama“ vom 24. Februar 2015 13:53**

Das gleiche Gedankenkarussell hatte ich letztes Jahr auch mit meiner Tochter. Sie ist im Dezember sechs geworden und wäre körperlich und intellektuell sicher weit genug gewesen.

Wir haben uns gegen eine vorzeitige Einschulung entschieden, weil sie Probleme hatte sich auf neue Situationen einzustellen (z.B. riesiges Mama-Heul-Drama beim selbstgewählten neuen Sportangebot) und sie nicht mit Misserfolgen umgehen konnte (wenn etwas nicht gleich perfekt klappte, flog es auch mal durch die Gegend).

Die jetzige Situation ist so, dass sie bereits etwas liest (auch nicht schlechter als der Durchschnitt meiner Erstklässler), bis hundert und weiter zählt auch zweistellige Zahlen benennen kann, lautschriftlich schreibt, ... Die Probleme mit neuen Situationen und Misserfolgen gibt es immer noch, aber leicht abgeschwächt (zumindest jedes zweite Mensch-ärger-dich-nicht-Spiel kann sie verlieren und damit umgehen). Allerdings befürchte ich, dass sie ihre perfektionistische Neigung nie ablegen wird.. In den Kindergarten geht sie gerne. Dabei genießt sie manchmal den Kleinen etwas zeigen zu können, auch mal die Beste zu sein und ein Lob einzustecken..

Insgesamt sind wir derzeit (noch) mit unserer Entscheidung zufrieden.

Ich hoffe jedoch auf eine für sie passende Lehrerin, die sie auch entsprechend herausfordern kann, damit sie sich in der Schule dann nicht langweilt..